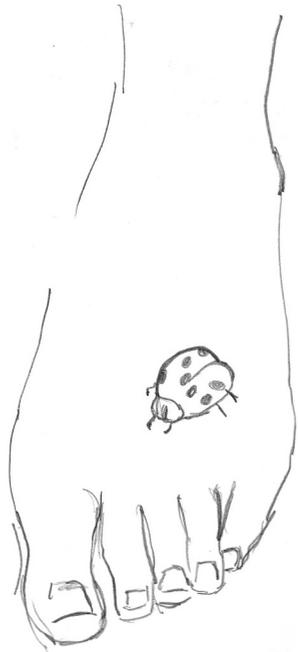


Netzwerk Freie Szene Saar

**FREISTIL_
STADTLABOR**

**Ausblick
&
Rückblick**

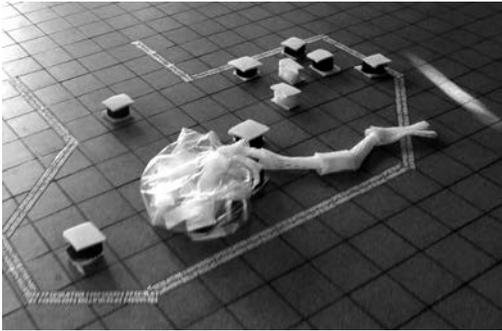




Ausblick
&
Rückblick

#9

Entschuldigung, ich träume jetzt! Am besten wird der Globus abgerissen, der neue Bahnhof abgerissen, man macht dort einen schönen Vorplatz und schafft eine Verbindung – klar, das ist unmöglich. Aber nur so kriegt man das gelöst. So wie man in München den mittleren Ring überbaut hat. Da hast du eine Grünzone neuerdings, man kann Fahrrad fahren. Die Leute gehen nicht durch so einen dunklen Tunnel. Du gehst da durch einen Schlauch und weißt nicht, was dich dahinter erwartet. Und wenn, dann landen die beim Globus. Da will doch keiner hin. Viele sehen so das Zentrum von Völklingen gar nicht. Oder: Man vergisst dieses ganze Völklingen und geht nach Wehrden rüber und verbindet das Weltkulturerbe mit Wehrden. Du hast einen Fluss, eine Anlegestelle, die Saarstraße mit den Bäumen an der Saar, da könnte man was richtig Tolles hinstellen! Ein Restaurant mit Blick auf die Hütte, mit Blick auf den Fluss. Du musst eine Brücke schaffen, eine Seilbahn über die Saar wie in Köln, rüber auf die Schäl Sick. Die andere Möglichkeit: Du machst so was wie in Seattle. Du musst eine Bahn obendrüber machen, eine Schwebebahn – was ganz Verrücktes –, die zum Marktplatz führt. So mit Blick auf alles. Den Globus und die Eisenbahn kriegst du nämlich nicht weg. So verbindest du die das Weltkulturerbe mit der Innenstadt und gehst über den unschönen Teil hinweg.



p*c cor
/

Zwischen dem 2. und 21. Oktober 2022 hat es stattgefunden: das Stadtlabor im Alten Bahnhof in Völklingen. Als künstlerisches Forschungslabor und Festivalbüro des FREISTIL_FESTIVALS des Netzwerks Freie Szene Saar. Es schlug im Vorfeld einen Bogen zwischen dem Festival, der Stadt Völklingen und seinen Bewohner*innen.

Was verbindet uns?

Was trennt uns?

Was würden wir uns wünschen?

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte! (Das gilt übrigens immer noch!)

Auf der Suche nach dem, was uns verbindet, begab sich das Stadtlabor auf eine Reise ins Unbekannte. Die Künstler*innen des Netzwerks begannen mit der Suche nach Geschichten, Texten und Bildern, die im Rahmen des zweiten FREISTIL_FESTIVALS in einer Ausstellung gezeigt werden sollten. Dabei erprobten sie neue Wege der Kommunikation jenseits der Sprache. Das Stadtlabor lud Menschen ein zum Gespräch und zum gemeinsamen Tun. Eine Reihe von

verschiedenen kostenlosen Workshops sowie unterschiedliche Gesprächsformate und Forschungslabore setzten sich mit der Stadt und ihren Menschen auseinander.

Die Ergebnisse dieser Reise wurden in einer Ausstellung in der Erzhalle und auch im Alten Bahnhof gezeigt.

Darüber hinaus bot das Stadtlabor einen Raum des Austauschs und der Vernetzung: So war eine Veranstaltung von DOCK 11 zu Gast, bei der es um großregionale Zusammenarbeit und das INTERREG-Programm ging. Die LAG Tanz veranstaltete ihren Fachtag zum Thema Produktionshaus.

Dieses Büchlein erinnert an das ein oder andere, das stattgefunden hat, und soll anregen für all das, was daraus noch entstehen kann.

Rückblick und Ausblick.

Bei all den Dingen, die passiert sind, kann es keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Trotzdem wünschen wir anregende Leküre.

Ihr Netzwerk Freie Szene Saar e.V.





Am 3. Oktober war es dann so weit: großer Bahnhof im Alten Bahnhof in Völklingen. Einladung zum **Eröffungsfrühstücksfest** mit Vorstellung des gesamten Stadtlabor-Programmes.

Es wurde gefeiert (was sonst?), Workshopleiter*innen stellten ihr Programm vor, Kooperationspartner*innen wurden vorgestellt. Die Frühstückenden durften sich auch vorstellen. Insgesamt eine Veranstaltung mit großer Vorstellungskraft.



#1
Nutze ich die Plätze in meiner Stadt?



WELCOME TO